





WEIHNACHTEN

Wissenswertes und Kurioses

Jan Thorbecke Verlag

INHALT

Biblische Weihnachten

– 3 –

Heidnische Weihnachten?

– 13 –

Weihnachten historisch

– 19 –

Geschenke ...

– 25 –

Weihnachtsbräuche

– 37 –

Weihnachtsdeko

– 48 –

Weihnachtsessen

– 60 –



BIBLISCHE
Weihnachten



ZWEI WEIHNACHTSGESCHICHTEN

Die Weihnachtsgeschichte, wie sie vielen von uns von Kindheit an lieb und vertraut ist, steht in der Bibel – das scheint uns sicher. Es ist eine wunderbare Geschichte, in der Engel, Sterne, Könige und grausame Morde vorkommen. Manches daran scheint märchenhaft, doch im Grunde könnte sich doch das meiste so zugetragen haben – oder nicht? Die Wahrheit ist, dass wir noch nicht einmal sicher sein können, was „so“ denn heißt: so wie im Lukasevangelium oder so wie im Matthäusevangelium?

Unsere Weihnachtsgeschichte geht auf wenige Abschnitte aus zwei Evangelien der Bibel zurück – die anderen beiden Evangelien sprechen überhaupt nicht über die Kindheit Jesu, sondern beginnen mit dem erwachsenen Jesus und seiner Taufe. Nur das Matthäus- und das Lukasevangelium erzählen von Jesu Geburt, und zwar recht verschieden: Bei Matthäus lebt die Familie in Bethlehem und siedelt sich erst später in Nazareth an, bei Lukas kommt die Familie aus Nazareth und ist nur wegen einer Volkszählung in Bethlehem.

Matthäus verdanken wir den Stern von Bethlehem und die Sterndeuter sowie den Kindermord des Herodes mit der Flucht nach Ägypten, Lukas dagegen erzählt von der

Herbergssuche, der Krippe, von den Hirten auf dem Feld und den Engelchören. Zwei Geschichten, die für uns zur Weihnachtsgeschichte verschmolzen sind.



WANN IST JESUS GEBOREN?

Wann ist Jesus geboren? Die Antwort darauf scheint einfach: Wenn unsere Zeitrechnung „nach Christus“ zählt, dann sollte Jesus im Jahre Null geboren sein. Als die Zeitrechnung nach Christi Geburt eingeführt wurde, war der mathematische Begriff der Null in Europa jedoch noch unbekannt. Man nannte daher das Jahr von Jesu Geburt das Jahr 1. Bis heute hat die christliche Zeitrechnung kein Jahr Null, auf 1 vor Christus folgt 1 nach Christus.

Doch auch dieses Jahr 1 wurde von einem gelehrten Mönch 525 Jahre später festgelegt, dem es vor allem um einen festen Maßstab für seine Kalenderberechnungen ging. Herodes, der in der Weihnachtsgeschichte eine zwar schurkische, aber wichtige Rolle spielt, ist schon im Jahr 4 vor Christus gestorben. Andererseits war Quirinus, der die erste Volkszählung angeordnet haben soll, erst ab 6 nach Christus als Statthalter im Amt. Heute tendiert man dazu, Jesu Geburt zwischen 7 und 4 vor Christus anzusetzen – was natürlich paradox klingt.



SCHON GEWUSST

Wer eine Vorform der Krippe bewundern will, kann in Deutschland zum Beispiel in die **Basilika St. Afra in Augsburg** gehen.

Der barocke Hochaltar von 1607 zeigt die Anbetung der Hirten, mit dem Jesuskind, Maria, Josef, Ochs und Esel und sehr, sehr vielen Engeln. Er wird auch **„Weihnachtsaltar“** genannt.



FRÜHER WAR MEHR LAMETTA ...

Seit 1978 kennt jeder Loriots „Weihnachten bei Hoppenstedts“ mit Opa Hoppenstedts Klage: „Früher war mehr Lametta!“ Die Statistik gibt dem Opa recht: 2024 wurden noch 38% der deutschen Weihnachtsbäume mit Lametta geschmückt, das ist weniger als noch Jahre zuvor. Der letzte deutsche Hersteller von Lametta stellte die Produktion 2015 ein. Dazu kommt noch: Früher war anderes Lametta. Das „alte“ Lametta wurde aus Zinn gemacht und

enthielt auch giftiges Blei. Um das zu vermeiden, besteht Lametta heute meist aus glänzend beschichtetem Kunststoff, der leider nicht so schwer am Baum hängt wie Metall. Stanniol-Lametta ohne Blei ist schwer zu bekommen.

Und was bedeutet nun „alt“ bei Lametta? Das erste Lametta wurde um ca. 1876 gefertigt. In und um Nürnberg wurden schon lange „leonische Drähte“ hergestellt, feines, glänzendes Drahtgespinnst in Silber oder Gold, das vor dem Lametta als Weihnachtsschmuck benutzt wurde. Als man diese Drähte zwischen zwei Walzen plattdrückte und mit Silber oder Messing überzog, entstand das erste Lametta. – Also, früher war mehr Lametta, und schwerer war es auch!



SCHON GEWUSST?

Neben den Weihnachtskugeln, die mit **Zinn oder Blei versilbert** wurden, gab es noch besonders edle Exemplare, die ihren Glanz dem **Fischsilber** verdankten. Fischsilber wurde aus den Schuppen des kleinen Fisches Ukelei hergestellt.

VERLAGSGRUPPE PATMOS

**PATMOS
ESCHBACH
GRÜNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN
VER SACRUM**

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben

Die Verlagsgruppe Patmos ist sich ihrer Verantwortung gegenüber unserer Umwelt bewusst. Wir folgen dem Prinzip der Nachhaltigkeit und streben den Einklang von wirtschaftlicher Entwicklung, sozialer Sicherheit und Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen an. Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben

Übereinstimmend mit der EU-Verordnung zur allgemeinen Produktsicherheit (GPSR) stellen wir sicher, dass unsere Produkte die Sicherheitsstandards erfüllen. Näheres dazu auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/produktsicherheit. Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an produktsicherheit@verlagsgruppe-patmos.de

Alle Rechte vorbehalten
© 2025 Jan Thorbecke Verlag
Verlagsgruppe Patmos
in der Schwabenverlag AG,
Senefelderstr. 12, 73760 Ostfildern
www.thorbecke.de

Gestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart
Umschlagabbildung: Victorian Traditions/
shutterstock.com

Druck: Finidr s.r.o., Český Těšín
Hergestellt in Tschechien
ISBN 978-3-7995-2122-2



